Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 62 (1955)

Heft: 5

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer und amerikanischen Typen. Ferner werden Strick- und Flechtmaschinen, Webstühle, Ringspinnmaschinen, Stoffzuschneidemaschinen, Stoffmeßmaschinen, Druckwalzen, Textilhülsen, Webschützen und andere technische Zubehöre und Maschinenbestandteile gezeigt. Obwohl der europäische Textilmaschinenbau beschlossen hat, in diesem Jahr mit Vorzug die Textilausstellung Brüssel zu beschicken, wird das Angebot dieses wichtigen Industriezweiges auch in Dornbirn eindrucksvoll vertreten sein.

Fachschulen

Textilfachschule Zürich — Der Bericht über das 73. Schuljahr ist uns erst Mitte April zugegangen. Demselben ist zu entnehmen, daß das am 1. September 1953 begonnene und am 10. Juli 1954 mit der üblichen Ausstellung der Schülerarbeiten und den öffentlichen Besuchstagen abgeschlossene Schuljahr in jeder Beziehung einen normalen Verlauf genommen hat. Die Aufsichtskommission konnte ihre Geschäfte in einer einzigen Sitzung erledigen. Aus der Liquidation des einstigen Textil-Syndikats ist der Schule ein Betrag von 25 000 Franken zugegangen, der zur Einrichtung eines neuen Unterrichtszimmers und zur Anschaffung von Meßinstrumenten verwendet worden ist. Solche außerordentlichen Zuweisungen ermöglichen der Schule jeweils besonders wertvolle zeitgemäße Anschaffungen.

Das Schuljahr begann mit 57 Schülern im Alter zwischen 18 und 33 Jahren. Im Februar 1954 fanden von den 12 Absolventen des III. Semesters neun sofort Stellungen in der schweizerischen Industrie, während ein Amerikaner nach den USA zurückging. Nach einjährigem Studium haben im Sommer des letzten Jahres 17 Absolventen Anstellung als Disponenten, Textilkaufleute oder als Webermeister gefunden, während einer bei Schulschluß noch ohne Stellung war und zwölf im Herbst 1954 in das III. Semester übergetreten sind und seither ihre Studien auch abgeschlossen haben. Fünf Schüler erhielten im Berichtsjahre Freiplätze, zwei je einen Freiplatz mit Stipendium, und an zwei weitere unbemittelte Schüler konnte aus der Jacques-Weber-Stiftung ein Betrag von 2800 Franken ausbezahlt werden. Eine nette Ueberraschung ist es jeweils für die beiden Schüler, die am Schluß des I. Semesters die besten Ergebnisse erzielt haben, wenn sie von der «Zunft zur Waag» — der einstigen Weberzunft — zum Bankett am Sechseläuten eingeladen werden und für ihr fleißiges Studium einen Beitrag erhalten.

Die lange Liste der Geschenke beweist neuerdings, daß die Textilfachschule sich großer Sympathie erfreut und viele wohlwollende Freunde in den verschiedenen Zweigen der Textilindustrie und der Textilmaschinenindustrie besitzt. Diese Geschenkliste umfaßt Rohmaterialien aller Art: Cocons, Seidenzwirne, Effektzwirne, Viskose- und Azetatgarne, Nylon und Rhovil in kleinen und auch in großen Posten, ferner mancherlei technische Erzeugnisse: Litzen und Schäfte, Webschützen und Picker, Dessins und Dessinpapier, Kettbäume und ein Kettbaumgestell, Schablonengaze, Stoffe für Dekompositionszwecke sowie Gratisfärbungen und Gratisausrüstungen, wofür die Schule herzlich dankt.

Zahlreiche Exkursionen, worunter zwei sogar nach Italien führten, ermöglichten den Schülern und Schülerinnen wertvolle Einblicke in mancherlei Betriebe der Textil- und der Maschinenindustrie.

Gesellschaft für Textilfachkurse Basel. — Im Jahresbericht über das 48. Vereinsjahr 1954 bedauert der Vorstand, daß der Besuch der Sommerkurse etliches zu wünschen übrig ließ. So mußten zwei vorgesehene Kurse wegen zu kleiner Beteiligung zu einem Kurs zusammengelegt werden. Anderseits war es aber für die Gesellschaft erfreulich, daß der Kurs für praktische Textilkunde, der allerdings nur im Wintersemester auf dem Programm steht, doppelt geführt werden konnte. Das Unterrichtsprogramm umfaßt Kurse über Materialkunde, Bindungslehre, Dekomposition, Berufskunde für Bandwebereiche Disponenten und den Kurs über praktische Textilkunde. Im Berichtsjahre wurden die Kurse 1—4 von 38 Schülern, der letztgenannte Kurs von 31 Schülern besucht. Außer den Kursen boten eine Filmvorführung über die Flachs- und Leinen-Zubereitung und über die deutsche Seidenzucht, die traditionelle 1.-Mai-Exkursion, die im letzten Jahre nach Dottikon (Aarg.) zur Firma H. Fischer's Söhne führte, wo die Verarbeitung der Ramiefaser studiert werden konnte, sowie ein Vortrag über «Moderne Forschung auf dem Gebiet der Textilfarbstoffe» günstige Gelegenheiten zur Bereicherung der fachtechnischen Kenntnisse der Mitglieder. -t-d.

Kleine Zeitung

Kleider aus Ramiefaser. — Ramie, die feste, glänzende Pflanzenfaser und eines der ältesten Textilmaterialien, wird seit neuestem in der amerikanischen Webwarenfabrikation verwendet.

Ramie ist eine Pflanze asiatischer Herkunft, die zu den Nesselgewächsen zählt und deren Gebrauch als Textilfaser in Aegypten und im Orient auf mehr als 2000 Jahre zurückreicht. Die für die Garnherstellung verwendete Faser wird aus dem Stengel der Pflanze durch Entfernung der Rindenschicht und eines Gummiharzes aus der Faser selbst gewonnen.

Die Ausnützung von Ramie in der Textilfabrikation hat sich dadurch verzögert, daß keine wirtschaftliche Methode zur Entfernung der Rinde und des Gummis gefunden werden konnte. Jetzt hat die Swift Manufacturing Company, eine Großweberei im Südstaat Georgia, bekanntgegeben, daß sie dieses Produktionsproblem gelöst habe.

Die von dieser Gesellschaft hergestellten Gewebe ent-